

Atheismus

Gründer: Unbekannt

Überblick:

Der Atheismus ist keine Religion im normalen Sinne. Er hat zwei hauptsächliche Definitionen:

1. Das Fehlen eines Glaubens an eine existierende Gottheit. Amerikanische Atheisten definieren einen Atheisten als eine Person, die *"...nicht an einen Gott oder Götter oder andere übernatürliche Wesen glaubt."*

2. Das Lexikon definiert Atheismus als *"einen Unglauben an die Existenz einer Gottheit."*

Der Atheismus lässt sich somit auf einen Faktor eingrenzen: die Existenz oder Nicht-Existenz einer Gottheit.

- Atheismus kann die positive Überzeugung sein, *dass es keine Gottheit gibt.*
- Atheismus kann auch das *Fehlen einer Überzeugung* sein, dass es eine Gottheit gibt.

Allgemein besteht Einigkeit darüber, dass:

- eine Person, die an einen spezifischen Gott glaubt, ein Theist ist.
- eine Person, die aktiv die Existenz eines Gottes leugnet, ein Atheist ist.
- eine Person, die meint, dass es uns an einer Methode mangelt, durch die wir darauf schließen können, ob eine Gottheit existiert oder nicht, ein Agnostiker ist.

Der Atheismus ist keine Religion in dem Sinne wie beispielsweise das Christentum, denn das Christentum beinhaltet einen Glauben an Gott, der uns einen moralischen Kodex gegeben hat. Vielmehr beschränkt sich das Glaubenssystem eines Atheisten auf einen Faktor: die Existenz oder Nicht-Existenz einer Gottheit. Der Atheist hat einen persönlichen Moralkodex. Er weiß nur nicht, woher dieser Moralkodex kommt.

Die meisten Atheisten haben die verfügbaren materiellen Beweise für die Existenz Gottes analysiert und die Schlussfolgerung daraus gezogen, dass es keinen wirklichen Beweis für die Existenz Gottes gibt. Sie glauben, dass das Universum, die Erde und das Leben darauf wahrscheinlich durch Evolution entstanden sind. Sie sehen keinen Beweis für die Erschaffung durch ein übernatürliches Wesen. Allgemein empfinden sie, dass ethische und moralische Systeme, die das menschliche Verhalten regeln, ohne Abhängigkeit von

irgendeinem Verhaltenskodex angeblich göttlichen Ursprungs entwickelt werden können. Andere Atheisten sind Menschen, die einfach nie mit einem Glauben an einen Gott in Berührung gekommen sind und daher nicht daran glauben.

Im antiken Griechenland bezog sich die Bezeichnung auf Menschen, die nicht an die offizielle heidnische Religion glaubten und somit auf Ungläubige. Der Begriff ist abgeleitet von dem griechischen Wort *atheos* was einfach bedeutet „weg vom Glauben an einen Gott oder Götter“. Im antiken Rom wurden Christen oft Atheisten genannt weil sie nicht an die Ruhmeshalle römischer Götter und Göttinnen glaubten. Bis das Wort *Agnostizismus* während des 19. Jahrhunderts in allgemeinen Gebrauch kam wurden die Leute, die wir heute Agnostiker nennen, mit Atheisten in einen Topf geworfen.

Atheisten sind:

- keine Kommunisten, obwohl viele Kommunisten Atheisten sind. Der Kommunismus ist ein politisches und wirtschaftliches Glaubenssystem. Der Atheismus ist ein religiöses Glaubenssystem. Die beiden sind nicht unbedingt miteinander verbunden, doch gewöhnlich ist es so.
- keine Satanisten. Die meisten Satanisten sind Agnostiker. Sie betrachten Satan als ein Symbol.
- nicht immer säkulare Humanisten, obwohl viele Humanisten Atheisten sind.

Das Gegenteil von Atheismus ist Theismus – der Glaube an die Existenz einer Gottheit. Es gibt Tausende verschiedener Formen des Theismus, so wie es Tausende von Göttern gibt, an die Theisten glauben.

Atheisten haben immer einen sehr kleinen Prozentsatz der Bevölkerung ausgemacht. Die Zahl der Menschen, die sich selbst als Atheisten identifizieren, ist jedoch rapide angestiegen, insbesondere in den letzten Jahrzehnten. Dieser Anstieg mag teilweise durch den Rückgang des Besuchs von Sonntagsschulen und Gemeinden verursacht sein. Wahrscheinlich reflektiert er auch die allgemeine Zunahme des Säkularismus in der Gesellschaft.

Madalyn Murray (später O'Hair) schrieb ein Dokument, das in der Gerichtssache *Murray gegen Curlett* am 27. April 1961 verwendet wurde. Darin heißt es:

"Ein Atheist liebt sich selbst und seinen Nächsten statt eines Gottes. Ein Atheist weiß, dass der Himmel etwas ist, an dem wir jetzt arbeiten sollten – hier auf Erden – damit alle Menschen gemeinsam ihn genießen können. Ein Atheist denkt, dass er keine Hilfe durch Gebet erlangen kann, sondern in sich selbst die innere Überzeugung und Stärke finden muss, dem Leben entgegenzutreten, es anzupacken, zu unterwerfen und zu genießen. Ein Atheist glaubt, dass er nur in einem Wissen über sich selbst und seinen Nächsten das Verständnis finden kann, das zu einem erfüllenden Leben führt. Darum trachtet er danach, sich selbst und seinen Nächsten zu kennen statt einen Gott zu kennen. Ein Atheist weiß,

dass statt einer Kirche ein Krankenhaus gebaut werden sollte. Ein Atheist weiß, dass nicht ein Gebet gesprochen werden, sondern eine Tat getan werden muss. Ein Atheist strebt nach Involvierung im Leben und nicht nach Flucht in den Tod. Er will, dass Krankheit besiegt, Armut überwunden und Krieg eliminiert wird. Er will, dass der Mensch den Menschen versteht und liebt. Er will einen ethischen Lebensstil. Er weiß, dass wir uns nicht auf einen Gott verlassen oder Handlung in Gebet kanalisieren oder auf ein Ende aller Probleme im Jenseits hoffen können. Er weiß, dass wir die Hüter unserer Brüder und Bewahrer unseres Lebens sind, dass wir verantwortliche Personen sind und dass die Aufgabe hier und die Zeit jetzt ist."

Dem Atheisten, der nicht glaubt, dass ein Schöpfer existiert, antwortet der Gott der Schöpfung: **"Der Narr spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott."** (Psalm 14:1)

Ein Atheist hat alle Bestätigung, die er braucht, um herauszufinden, dass ein Gott existiert. (Römer 1:16-32)